

Den Auftakt der Sitzung bildet eine durch die Jusos angestoßene Diskussion, die sich mit der Verschriftlichung der Äußerungen des Finanzreferenten in den Dokumenten **zur letzten Sitzung des Parlaments** befasst. Stein des Anstoßes war hier, dass beim Leser der Eindruck entstehen konnte, dass es sich nicht um den Bericht des Finanzreferenten handele, sondern um einen objektiven Tatsachenbericht.

Zur Klarstellung sei hier gesagt: Das in dieser Angelegenheit **im letzten Bericht** Geschilderte war eine Wiedergabe des Berichts des Finanzreferenten. Die darin genannte Risikoklassifizierung des Fonds war weder nach Deka noch nach BaFin. Darüber hinaus handelte es sich bei den 16000 € Verlust um die Summe aus den im Haushaltsansatz erwarteten Zinsgewinnen, die aber ausblieben, und dem Kurs 3000 € unter ursprünglichem Wert.

Mitteilungen des Präsidiums

Rücktritte:

- Frederic Schneider(Jusos) lässt seinen Rücktritt vom Sitz im Parlament durch seine Liste mitteilen. Für ihn rückt Jana Steckbauer nach.
- Christian Begass(Linke.SDS) tritt als Parlamentarier zurück, sein Platz wird von Anna Gäde besetzt.
- Lea Gleixner beendet ihre Tätigkeit als Referentin für Hochschulpolitik.
- Ivan Lappo-Danilevski beendet seine Tätigkeit als Referent für demokratische Kultur.
- Anne Schindler beendet ihre Tätigkeit als Referentin für Hochschulpolitik.

[Zu Nachwahlen siehe unten!]

Weiterhin ist Stefan Flöper(Piraten) aus dem StuPa ausgeschieden, weil er die Hochschule gewechselt hat. Für ihn rückt Ivan Lappo-Danilevski nach.

Rechnungsprüfungsausschuss

Der RPA hat sich konstituiert und Jan Janiczek(UniGrün) hat den Vorsitz eingenommen. Allerdings ist er nicht so groß, wie in der letzten Parlamentssitzung vereinbart. [Zu Nachwahlen siehe unten!]

Wahlausschuss

Auch der Wahlausschuss hat die Arbeit aufgenommen, ihm sitzt nun Patrick Mamok(RCDS) vor.

Ältestenrat

Melanie Haubrich hat den Vorsitz des ÄRa übernommen.

Berichte studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger

& Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger

a) Homepage

Die neue Homepage des AStA ist online und hat die Alte vollständig ersetzt.

b) Ordnungen treten in Kraft

Die Rechtsaufsicht der Universität hat die neue Veranstaltungsordnung und die neue Reisekostenordnung einwandfrei angenommen.

Die neue Finanzordnung, die zahlreiche Erleichterungen für die Buchhaltung des gegenwärtigen und bessere Nachvollziehbarkeit für künftige ASten mit sich gebracht hätte, wurde jedoch abgelehnt. Interessant ist hierbei, dass die beanstandeten Paragraphen allesamt bereits in der alten Finanzordnung, ja teilweise sogar seit 1976, zu finden waren - diese sind also zweifelsohne mindestens einmal von der Rechtsaufsicht gebilligt worden.

Die Mitteilung von Seiten der Rechtsaufsicht ist jedoch nur zwei Tage vor der Parlamentssitzung übermittelt worden, was in Anbetracht der Komplexität des Themas eine zu kurze Vorbereitungszeit für inhaltliches Arbeiten im Parlament bedeutet, sodass nicht über mögliche Nachbesserungen diskutiert wird.

In weiteren zwei Wochen soll sich die Rechtsaufsicht jedoch ein zweites Mal mit der Finanzordnung befassen. Nun wird jedoch unabhängig davon dieses Thema vertagt.

c) Fortschritte beim Semesterticket

Die Verhandlungen mit dem NVV zum Semesterticket laufen gut, Sebastian Weidner erwartet in Kürze Ergebnisse in Form eines Vertrages.

Wahlen zum allgemeinen Studierendenausschuss

Für die aus dem hochschulpolitischen Referat Ausgeschiedenen kommen zwei neue Referentinnen in den AStA. Das sind erstens Henrike Weiß (B.U.), deren Schwerpunkt unter anderem die Kooperation zwischen der Stadt Gießen und der Universität ist, aus der gemeinsame Projekte erwachsen sollen. Die zweite neue Referentin ist Nicole Schreier (UniGrün), die sich schwerpunktmäßig auf das Thema QSL eingeschworen hat.

Nachwahl Rechnungsprüfungsausschuss

Gemäß der Satzung muss der RPA sich aus einer ungeraden Anzahl von Mitgliedern zusammensetzen. Da Christian Begass ausschied, war die Anzahl allerdings gerade. Um das zu beheben trat Marvin Gusen auch zurück. Heute will er sich wieder in den RPA wählen lassen.

Marvin Gusen(RCDS) und Anna Gäde(SDS.dieLinke) werden in den RPA gewählt; Elena Müller(DL) zieht ihre Kandidatur zurück um eine Kampfabstimmung zu vermeiden.

Das Anliegen der Fachschaft Humanmedizin

Die Fachschaft Humanmedizin ist vertreten durch zwei Ihrer Mitglieder (Denis und Erik) anwesend, um vor dem Parlament Schwierigkeiten darzulegen, die im Lauf dieser Legislaturperiode zwischen besagter Fachschaft und dem AStA aufgetreten sind. Missverständnisse, Verzögerungen und Ähnliches haben dazu beigetragen, dass mehrere Angelegenheiten zur Unzufriedenheit der Fachschaft verlaufen sind, allerdings ist auch der AStA mit den Vorgängen nicht zufrieden. Die Fachschaft hat die Problematik aufbereitet und macht folgende Vorschläge für eine in Zukunft an Reibung ärmere Kooperation:

- verbindlichere und nachvollziehbarere Kommunikation
- zeitnahe Benachrichtigung der Antragssteller über die den Antrag betreffende Beschlussfassung durch den AStA

Der AStA antwortete daraufhin, dass die Verzögerungen in der Zahlung dadurch entstanden seien, dass sich die Fachschaft nicht an den Budgetplan des AStA und auch nicht an ihren eigenen Budgetplan gehalten habe, und dass die Zahlung der nicht geplanten Posten an sich schon massives Entgegenkommen sei (das wurde in einer der vergangenen Sitzungen im StuPa diskutiert). Auch Seitens des AStA wurde der Umgangston bemängelt.

2. Lesung der Geschäftsordnung des AStA

Da die Vertreterin der DL nicht an den Sitzungen des GO-Ausschusses teilgenommen hat, kann nicht einfach die Fassung, die dessen Ergebnis ist, beschlossen werden. Stattdessen muss über zahlreiche Änderungen an dieser Fassung einzeln abgestimmt werden. Als das geschafft ist, wird die GO somit in die (vertagte) dritte Lesung überwiesen.

3

Zur Finanzordnung

Die Rechtsaufsicht führt hauptsächlich drei Gründe für die Ablehnung der Finanzordnung an, die strittigen Punkte sind aber bereits seit 1976 Teil der Finanzordnung. Es handelt sich um folgende Themenkomplexe:

- Haftungsbegrenzung in §3: Die Studierendenschaft haftet mit ihrem Vermögen. Das wäre eine begrenzte Haftung. Alle Amtsträger müssten aber bis zum vollen Anschlag haften. Somit entbehrt diese Haftungsbegrenzung eine rechtlichen Grundlage. Dagegen gibt es keine Einwände im Finanzreferat.
- Kredite: Die Ordnung erlaubt dem StuPa, über eine mögliche Kreditaufnahme zu entscheiden. Diese Möglichkeit sieht die Rechtsaufsicht nicht, aber das Finanzreferat sieht nicht, dass für diese Ansicht eine eindeutige Rechtsgrundlage hergestellt ist.
[Über die Meinung des StuPa hierzu wird in der nächsten Sitzung verhandelt.]
- In § 5 steht etwas von Bezug zu wirtschaftlichen Betätigungen. Hier besteht einiger Klärungsbedarf, was alles unter wirtschaftliche Betätigung fällt, bevor eine Meinung zur Hinfälligkeit dieses Bezuges etabliert werden kann.

Die Rechtsaufsicht wägt die Entscheidung ab, die Finanzordnung in der neu vorgelegten Fassung komplett in Kraft zu setzen, dann aber die drei strittigen Punkte zu suspendieren, sodass in einer zweiten Lesung im Parlament nachgebessert werden kann.

1. Lesungen von Nachtragshaushalt und Haushaltsentwurf

Wegen der unklaren Situation die Finanzordnung der Studierendenschaft betreffend wird außer diesem Tagesordnungspunkt auch die ersten Lesungen des Nachtragshaushalts 2010 und des Haushaltsentwurfs 2011 vertagt, da der Haushalt stark von der angewendeten Finanzordnung abhängt.

Anträge

Anträge der Liste Piraten, die vom StuPa erstellten Inhalte unter Creative Commons Lizenz zu stellen, scheitern. Ein gewichtiger Grund dafür ist die Tatsache, dass das StuPa keine juristische Person ist.

Das StuPa beschließt, der Gründung der Fachschaft angewandte Theaterwissenschaften (FS ATW) zuzustimmen.

Das StuPa solidarisiert sich mit den Protesten gegen den Castor-Transport und beschließt, zur Teilnahme an den Protesten aufzurufen.

Ein Antrag der Liste DL beschäftigt sich mit einer Gedenktafel für die Opfer des Nationalsozialismus. Dazu wird detaillierter berichtet, wenn sich Folgen aus dem Beschluss abzeichnen.

Untersuchungsausschuss

Das StuPa beschließt, einen Untersuchungsausschuss zu gründen, der sich thematisch mit den Rücklagen und in diesem Kontext gezeichneten Fonds beschäftigt, wovon weder der AStA noch das StuPa unterrichtet wurden.

Der Ausschuss wird mit folgenden Mitgliedern gegründet:

- Ivan Lappo-Danilevski (Piraten)
- Anna Gäde (Linke.SDS)
- Patrick Krug(Jusos)
- Sebastian Sandhoff (DL)
- Robert Socha (BU)
- Martina Hartwig (UU)
- Steffen Theiß(Uni Grün)